

**Symposium des  
Deutschen wissenschaftlichen Instituts  
der Steuerberater e. V.  
2003**

# **Gemeindefinanzreform durch kommunale Zuschlagsteuer**

**Herausgegeben vom  
Deutschen wissenschaftlichen Institut  
der Steuerberater e. V.**



**Verlag des wissenschaftlichen Instituts  
der Steuerberater GmbH · Berlin**

**DWS-Schriftenreihe Nr. 4**

## Vorwort

Das Thema „Zukunft der Gewerbesteuer“ hat im vergangenen Jahr die steuerpolitische Diskussion über lange Zeit dominiert. Eine Kommission war von der Bundesregierung damit beauftragt, Wege für eine Neuregelung der kommunalen Finanzen aufzuzeigen. Sie hat nach langer kontroverser Diskussion die Arbeit im Sommer 2003 vorerst ohne Ergebnis eingestellt.

Der wissenschaftliche Arbeitskreis des Deutschen Wissenschaftlichen Instituts der Steuerberater schlägt vor, die Gewerbesteuer durch ein Zuschlagsrecht der Gemeinden auf die Einkommen- und Körperschaftsteuer zu ersetzen. Diesen Vorschlag hat das Institut anlässlich eines Symposiums im Dezember des Jahres 2003 in Berlin vorgestellt.

Bisher ist bei den Bemühungen um eine tragfähige Gemeindefinanzreform nichts Wesentliches erreicht worden. Nach wie vor besteht akuter Reformbedarf, um die Gemeindefinanzen wieder auf eine solide Grundlage zu stellen. Die Verantwortlichen müssen weiter ernsthaft über eine Lösung für die Finanzprobleme der Kommunen nachdenken. Ohne übertriebene Hast, aber in dem Bewusstsein, dass weitere Verzögerungen von Reformen den Kommunen ernsthaften Schaden zufügen werden. Wir hoffen, dass der in diesem Tagungsband enthaltene Vorschlag des DWS-Instituts in die Überlegungen einbezogen wird. Sowohl die Kommunen als auch ihre Einwohner würden von seiner Umsetzung profitieren.

Wir danken Herrn Prof. Dr. Wolfgang Scheffler für die engagierte Vorstellung des DWS-Modells. Auch bei den weiteren Teilnehmern der Podiumsdiskussion, Herrn Dr. Harald Grürmann, unserem Moderator Herrn Prof. Dr. Jörg Manfred Mössner und unserem Gast Herrn Johannes Nagel, Senatsdirektor und Steuerabteilungsleiter der Hamburger Finanzbehörde, bedanken wir uns ebenfalls herzlich.

Dr. Klaus Heilgeist  
Vorstandsvorsitzender  
des Deutschen wissenschaftlichen  
Institut der Steuerberater e. V.

Nora Schmidt-Keßeler  
Geschäftsführerin  
des Deutschen wissenschaftlichen  
Institut der Steuerberater e. V.

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	3
<b>Begrüßung und Einführung</b> .....	7
<b>Gemeindefinanzreform durch kommunale Zuschlagsteuer</b> .....	17
Vorbemerkung.....	17
1 Zielsetzung.....	17
2 Beurteilung der Gewerbesteuer .....	18
3 Beurteilung des Gewerbesteuerreformgesetzes .....	21
4 Vorteile einer kommunalen Einkommen- und Körperschaftsteuer.....	30
5 Konkretisierung des Vorschlags zur Ausgestaltung einer kommunalen Einkommen- und Körperschaftsteuer .....	34
6 Zeitplan zur Einführung einer kommunalen Einkommen- und Körperschaftsteuer.....	45
<b>Diskussion</b> .....	49